

Zeitschrift: Heimatbuch Meilen
Herausgeber: Vereinigung Heimatbuch Meilen
Band: 52 (2012)

Rubrik: Adolf - Dölf - Brupbacher : seit 80 Jahren in Meilen verwurzelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Adolf – Dölf – Brupbacher: Seit 80 Jahren in Meilen verwurzelt

Adolf haben ihn seine Eltern getauft. In Meilen aber heisst er überall Dölf. Dölf Brupbacher ist ein eigentliches Meilemer Urgestein. Die Meilemer Wurzeln der Brupbachers reichen Jahrhunderte zurück. Am 24. März 2012 ist er 80 Jahre alt geworden. Höchste Zeit für ein Danke schön für alles, was er für Meilen und manche seiner Institutionen geleistet hat.

Ich treffe Dölf und seine Ehefrau Hanni Brupbacher in ihrem Haus an der Bruechstrasse, um etwas mehr über diese Persönlichkeit zu erfahren. Das Gespräch verläuft animiert und die Notizen schwellen an. Aber erst ganz am Schluss nennt Hanni Brupbacher einen Charakterzug ihres Mannes, der mir sehr typisch erscheint: «Dölf war immer ein Familienmensch. Er hat das Familienleben neben den beruflichen, militärischen und freizeithlichen Tätigkeiten stets gleich hoch gewichtet. Das war für uns sehr wichtig.» Dölf Brupbacher gibt das Lob umgehend seiner Frau zurück, die den Beruf als Lehrerin zu Gunsten der Familie aufgab und zu Hause im Nebenverdienst als Fachlehrperson in Logopädie und Dyskalkulie gearbeitet hat. «Unsere Kinder haben sich zum Glück alle sehr gut entwickelt. Das ist nicht unser Verdienst, aber wir nehmen es mit grosser Dankbarkeit entgegen,» sagen beide, die inzwischen längst stolze Grosseltern sind.

Dölf Brupbacher ist nicht jemand, der gerne die eigenen Verdienste in den Vordergrund stellt. Dabei hätte er Einiges vorzuweisen. In seiner Jugend war er leidenschaftlicher Pfader, der die ganze Pfadilaufbahn bis zum Abteilungsleiter der Pfadi Meilen-Herrliberg und Korpsleiter des Korps Pfannenstiels durchlief. Beruflich erwarb Dölf Brupbacher das Notarpatent. Den grössten Teil seines Berufslebens widmete er bei Zellweger Uster mit viel Freude und Energie in der Weiterbildung für die Mitarbeitenden mit Schwer-



gewicht Kadenschulung. Als Fachlehrer in den Wirtschaftswochen an den Mittelschulen und in der Kommission für die paritätische Ausbildung der Personalvertretungen half er mit, dass sich die Teilnehmer in Planspielen mit Unternehmensführung und Unternehmensstrategien befassen konnten. Als Anhänger der Milizarmee leistete Dölf Brupbacher rund 1'800 Dienstage in Kommando- und Stabsfunktionen sowie als Dienstchef im Zivilschutz. In der Schulpflege Meilen engagierte er sich über Jahre für das Wohl der Schule. Als Kustos (Archivar) des Ortsmuseums Meilen leistete er nach seiner Pensionierung wesentliche Beiträge zur Sicherung des Meilemer Gedächtnisses. Alle, die mit Dölf Brupbacher zu tun haben oder hatten, schätzen, wie unkompliziert, offen und gradlinig er die jeweiligen Aufgaben anpackt.

Bei allen diesen Tätigkeiten sticht ins Auge: Stets steht der Mensch im Mittelpunkt. Dölf Brupbacher arbeitet gerne für und mit Menschen – im Beruf, in der Freizeit, in der Familie. Nicht im Sinne eines Wohltäters, das würde Dölf Brupbacher wohl zurückweisen, aber im Sinne eines Mannes, der die Leute gern hat, und der sich gerne mit ihnen befasst. In Meilen danken es ihm viele.